

mittendrin

Magazin der CDU Rendsburg-Eckernförde

Schleswig-Holstein weiterdenken



Ingbert Liebing im Gespräch

Ziel: Regierungswechsel

70 Jahre CDU-Kreisverband

Prof. Dr. Vogel gratuliert

„Flüchtlingskrise erfolgreich bewältigen“

Antrag an den Kreisparteitag

Inhalt



Aktuelles

- 4 ... aus Berlin
- 8 ... aus dem Kieler Landeshaus

Standpunkte

- 6 Ingbert Liebing im Gespräch
- 21 Gedanken über Sicherheit in Schleswig-Holstein

CDU in Rendsburg-Eckernförde

- 10 Aus dem Kreishaus
- 15 Diskussionsveranstaltung TTIP
- 23 Unsere Ortsverbände

70 Jahre CDU in Rendsburg-Eckernförde

- 12 Festveranstaltung mit Prof. Dr. Bernhard Vogel
- 14 70 Jahre - 70 Neue Mitgliedwerbeaktion

Internes

- 3 Editorial
- 30 Termine

Impressum

Herausgeber
CDU Rendsburg-Eckernförde
Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg
Tel.: 04331 1416-0
cdu-rd-eck.de | info@cdu-rd-eck.de

Verantwortlich
Kreisvorsitzender Johann Wadephul
Kreisgeschäftsführer Vitalij Baisel

Redaktion
Vitalij Baisel, Max Schmachtenberg

Satz/Layout
Katrin Albrecht

Sie möchten eine Anzeige in **mittendrin** veröffentlichen? Wenden Sie sich an die Kreisgeschäftsstelle.

Bilder

CDU, außer: S. 8/9: Gerd Seidel (Plenarsaal im Landeshaus Schleswig-Holstein Kiel, CC BY-SA 3.0)



Liebe Lesenden und Leser,

ein ereignisreiches Jahr geht zur Neige. Wir konnten auf 25 Jahre Wiedervereinigung zurückblicken. Wir schauen mit hoher Achtung auf die gestaltenden Personen dieser Zeit, die an dem schönsten Wunder unserer Nachkriegsgeschichte mitgewirkt haben. Zum 70. Jahrestag unseres Kreisverbandes denken wir an viele aktive oder bereits verstorbene Mitglieder, beispielsweise an den langjährigen Bundesminister und Ministerpräsidenten Gerhard Stoltenberg, der unsere Region geprägt und auch weit darüber hinaus gewirkt hat.

Zugleich kamen in diesem Jahr neue und unerwartete Herausforderungen auf uns zu. Der Flüchtlingsstrom aus Krisenregionen fordert unsere Kräfte. Wiederholt wurde Paris in diesem Jahr Schauplatz schrecklicher Terroranschläge. Einmal mehr müssen wir unsere Freiheiten verteidigen.

Wir haben als CDU Rendsburg-Eckernförde auch in diesem Jahr bewiesen, dass wir eine lebendige Volkspartei sind. Jeder kann sich einbringen. Neben zahlreichen örtlichen Veranstaltungen zur Flüchtlingspolitik ha-

ben wir uns mit dem geplanten Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) oder mit der Ausrichtung der regionalen Wirtschaft im Eurosystem befasst. Gemeinsam mit der Kreistagsfraktion und der Kommunalpolitischen Vereinigung haben wir über die Situation der KiTas und die notwendigen neuen Planungen im Windenergiebereich gesprochen. Für die kommenden Landtagswahlen finden bereits im Februar Nominierungsveranstaltungen statt. Unsere Abgeordneten Hauke Göttsch, Daniel Günther, Hans Hinrich Neve und für den neuen Wahlkreis im Süden Hans-Jörn Arp bewerben sich erneut und werden sicher große Unterstützung erfahren.

Bevor wir diese Aufgabe gemeinsam angehen, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2016.

Viel Spaß bei der Lektüre.

*Habeck
Dr. Johann Heide*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

der Rückblick auf das Jahr 2015 ist durchwachsen. Zum zweiten Mal in diesem Jahr ist Paris Opfer grausamer **Terroranschläge** geworden. Wenige Tage später wird das Fußball-Länderspiel Deutschland-Niederlande in Hannover wegen einer möglichen terroristischen Bedrohung abgesagt. In Brüssel wird aufgrund einer Terrorfahndung der Ausnahmezustand verhängt. Das macht uns Sorgen. Wir lernen dabei, dass Freiheit nicht so selbstverständlich ist, wie wir inzwischen glauben. Vielmehr gilt das Wort des großen Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe: „Das ist der Weisheit letzter Schluss: Der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muss.“

Wir werden Frankreich im Kampf gegen den Terrorismus unterstützen, auch militärisch. Aber Terrorismus ist ein **internationales Phänomen**. Wir brauchen über alle kulturellen und religiösen Unterschiede hinweg ein globales Bündnis gegen den Terror. Ich bin sicher, dass die Freiheit siegen wird, aber nicht allein mit Waffen. Der friedliche Moslem, der zufällig in einem Pariser Café



sitzt, kann ebenso getroffen werden, wie der Brüsseler EU-Beamte. Weil alle leben wollen, werden **Vernunft und Menschlichkeit** siegen. Zur Freiheit gehört auch, dass wir uns nicht verunsichern lassen. Das Risiko, Opfer eines Anschlages zu werden, ist weitaus geringer als andere Risiken. Leben wir unseren normalen Alltag weiter, ist das die beste Form des Widerstandes.

Als „**historische Bewährungsprobe**“ hat Bundeskanzlerin Angela Merkel die Flüchtlingskrise genannt. Mir ist wichtig festzuhalten, die Flüchtlinge fliehen vor jener eben beschriebenen sinnlosen Gewalt, die in ihren Ländern noch viel radikaler ist. Ich stehe hinter dem Kurs unserer Kanzlerin: **Ja, wir schaffen das**, weil wir ein starkes Land sind. Diese Stärke zeigt sich schon in der großen Hilfsbereitschaft, die die

Newsletter abonnieren

Wöchentlich informiere ich über meine Arbeit in Berlin in Form eines Newsletters.



Sie können ihn abonnieren unter:

<http://www.johann-wadepful.de/service/newsletter-anfordern.html>



chenland werden Hotspots eingerichtet, um die Flüchtlinge zu registrieren. Europa braucht ein einheitliches Asylverfahren mit festen Quoten. Das ist der richtige Weg.

Trotz der Flüchtlingskrise schaffen wir 2016 beim Bundeshaushalt erneut die „schwarze Null“. Die 316,9 Milliarden können **ohne neue Kredite** finanziert werden. Die CDU hat Deutschland wirtschaftlich wieder nach vorn gebracht. Die Zahl der Erwerbstätigen ist auf einen Rekordwert von 43 Millionen Menschen angewachsen. Mit 2,65 Millionen Arbeitslosen haben wir den niedrigsten Stand seit 1991. Der für 2016 erwartete Rentenanstieg von 4 Prozent ist eine Folge davon. Wir setzen diesen Weg fort. 2016 be-

ginnen wir mit der Ausfinanzierung eines 10-Milliarden-Euro-Investitionspaketes. Gelder für

Freiheit und Sicherheit und kein Widerspruch

Flüchtlinge gerade auch in unserer Region erleben. Bund, Länder und Kommunen haben sich über die Verteilung der finanziellen Lasten geeinigt. Um die Verfahren zu beschleunigen, stocken wir das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge personell auf. Die Zahl sicherer Herkunftsländer wurde erweitert, die Rechte der Bewerber aus diesen Ländern eingeschränkt. Wer keine Perspektive hat, in Deutschland zu bleiben, muss unser Land verlassen. Das liegt aber in der Verantwortung der Länder. Unstrittig ist, dass wir die Zahl der Flüchtlinge verringern müssen. Deshalb arbeiten wir daran, die **Fluchtursachen** in den Krisenregionen zu bekämpfen. In Italien und Grie-

Infrastruktur und mehr Energieeffizienz werden weiterhin unser Wachstum fördern. Zudem sind Mittel für die Stärkung des Mittelstandes und der maritimen Wirtschaft vorgesehen. Ich freue mich, dass wir auch im neuen Jahr ein Denkmalschutz-Sonderprogramm auflegen. Wir halten Wort und stellen Fördermittel für den Breitbandausbau zur Verfügung. **Schnelles Internet** ist ein Standortfaktor, gerade für das ländliche Schleswig-Holstein.

Joachim Badenhorst

Herr Liebing, Sie sind jetzt seit einem Jahr Landesvorsitzender der CDU Schleswig-Holstein. Wie war dieses erste Jahr im Amt für Sie?

Es war ein interessantes und lehrreiches Jahr. Ich kenne die Partei und das Land. Aber ich war im letzte Jahr viel in Schleswig-Holstein unterwegs und höre zu, lerne die Probleme und Menschen im Land besser kennen und mich persönlich besser bekannt zu machen. Gleichzeitig haben wir in der Partei begonnen, uns inhaltlich, personell und organisatorisch auf die Landtagswahl 2017 vorzubereiten: Die Programmkommission hat ihre Arbeit aufgenommen, das Team in der Landesgeschäftsstelle wurde durch Axel Bernstein als neuem Landesgeschäftsführer verstärkt und wir haben erfolgreich einige neue Veranstaltungsformen wie den *Tag der Ortsverbände* und die Reihe *Stadtgespräch* durchgeführt.

Was haben Sie in den kommenden Monaten mit der CDU vor?

Ich will die CDU Schleswig-Holstein wieder zurück in die Regierungsverantwortung führen! Das ist unser aller gemeinsames Ziel: Der Regierungswechsel 2017. Schleswig-Holstein wird derzeit unter Wert re-

giert und wir als Union werden in den kommenden Monaten bis zur Landtagswahl zeigen, dass wir die bessere Politik für unser Land gestalten können.

Wie wird die CDU es besser machen als die derzeitige rot-grün-blaue Landesregierung?

Die Albig-Regierung wird nur noch durch ihre marode Politik zusammengehalten: Sie steht für Unterrichtsausfall und Einheitslehrer, mehr Bürokratie zulasten der

**„Der Regierung
2017 ist unser
sames Ziel“**

Unternehmen und im Naturschutz, Schlaglöcher und Investitionsstau. Wir dagegen werden zeigen, dass wir in Schleswig-Holstein moderne Politik machen können, dass es sich lohnt, Leistung zu fördern und den Menschen zu vertrauen. Wir brauchen ein Klima, das Dynamik und Wachstum fördert und den Kommunen genug Freiraum und Entscheidungskompetenzen lässt. Die Chancen der Digitalisierung müssen wir auch in Schleswig-Holstein endlich nutzen. Das ist die moderne Politik, für die die CDU im Norden steht.

Sie sind seit 10 Jahren Mitglied des Deutschen Bundestages – genauso lange ist Angela Merkel als Bundeskanzlerin im Amt. Wie bewerten Sie ihre Regierungszeit?



Zur Person

Ingbert Liebing, Jahrgang 1963, lebt mit seiner Familie auf Sylt. Er war 9 Jahre hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Sylt-Ost, bevor er 2005 in den Bundestag einzog. Seit 2014 ist Ingbert Liebing Landesvorsitzender der CDU Schleswig-Holstein.



Wahlwechsel gemein-

in Deutschland seit der Wiedervereinigung zu meistern haben. Welche Ansätze sollten wir hier verfolgen?

Angela Merkels Kanzlerschaft erstreckt sich über zehn erfolgreiche Jahre, in denen gewaltige Herausforderungen zu meistern waren. In der ersten Wahlperiode war es die Banken-, Finanz- und Wirtschaftskrise, in der zweiten Wahlperiode galt es, den Euro zu stabilisieren und nun in der dritten Wahlperiode ist es die Flüchtlingskrise. Ich habe höchsten Respekt vor der Leistung und dem Einsatz von Angela Merkel in der Flüchtlingskrise. Es ist ihr Ziel, alle Kräfte zu mobilisieren, um den Menschen, die unserer Hilfe bedürfen, zu helfen. Gleichzeitig bemüht sie sich, das aus dem Lot geratene wieder zu ordnen und zu steuern und den Flüchtlingsstrom zu verringern.

Sie sprechen es an: Die Flüchtlingskrise ist die größte Herausforderung, die wir

Wir müssen den Zuzug reduzieren und den Flüchtlingsstrom ordnen und steuern. Dafür müssen wir in erster Linie gemeinsame europäische Lösungen anstreben. Dann müssen wir hier in Deutschlands für geordnete, schnelle Verfahren sorgen, so dass wir die Menschen nicht lange im Unklaren über ihre Bleibeaussichten lassen. Wird ihr Antrag abgelehnt, müssen die Betroffenen zügig abgeschoben werden. Bei den Menschen, die auf Dauer bei uns bleiben werden, dürfen wir die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen: Multi-Kulti ist gescheitert. Stattdessen müssen wir uns von Anfang an um diese Menschen kümmern. Dafür halte ich ein Integrationsgesetz, das Rechte und Pflichten für beide Seiten eindeutig definiert, für den richtigen Weg.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie kaum ein anderes Thema hat die Flüchtlingspolitik in den vergangenen Monaten auch die parlamentarische Arbeit im Schleswig-Holsteinischen Landtag bestimmt. Die Landesregierung

unter Ministerpräsident Torsten Albig ist dabei ihrer Linie im Umgang mit Krisensituationen treu geblieben: Der Ministerpräsident hält pastorale Reden, in denen er die Wirklichkeit vor Ort größtenteils ausblendet und konstruktive Vorschläge der CDU werden vom Tisch gewischt, ohne dass der Ministerpräsident eigene Ideen zur Begrenzung und Steuerung des Zuzugs von Flüchtlingen vorlegt.

Als CDU-Abgeordnete sind wir fest davon überzeugt, dass wir die Unterbringung und Versorgung der bis zu einer Million Flüchtlinge, die dieses Jahr nach Deutschland gekommen sind, schaffen werden. Aber viele Menschen haben Sorge, dass jedes Jahr so viele Menschen zu uns kommen. Die große Herausforderung besteht darin, die Menschen, die dauerhaft bei uns bleiben, auch erfolgreich zu integrieren. Die Landesregierung muss stärker als bisher dafür sorgen, dass unsere Hilfe bei denen ankommt, die sie am dringendsten benötigen. Menschen, die keine Bleibeperspektive in unserem Land haben, müssen konsequent zurückgeführt werden.



Im Schatten der Flüchtlingspolitik haben SPD, Grüne und SSW nun alle Skrupel abgelegt und hemmungslos die Ausgaben erhöht. Trotz Mehreinnahmen in Milliardenhöhe werden dagegen die Investitionen in Bildung, Wissenschaft und Infrastruktur im Landeshaushalt für das Jahr 2016 so niedrig wie noch nie sein. Nur durch Gesetzesänderung gelingt es den Koalitionsfraktionen überhaupt einen im Entwurf verfassungsgemäßen Haushalt vorzulegen. Mit dem Haushaltsbegleitgesetz haben SPD, Grüne und SSW die Berechnungsgrundlage der Schuldenbremse so aufgeweicht, dass der Verschuldungsrahmen deutlich erhöht wurde. Trotz geplanter Mehreinnahmen von erneut 211 Millionen Euro will Finanzministerin Heinold die Neuverschuldung im kommenden Jahr deutlich anheben und zusätzliche 207 Millionen Euro neue Schulden aufnehmen.

Und all diese Haushaltsplanungen geschehen, ohne dabei abschließend die Situation bei der HSH Nordbank bewerten zu können. Diese muss nach der Grundsatzeinigung der Länder Hamburg und Schleswig-



Holstein mit der Europäischen Kommission spätestens bis zum Jahr 2018 verkauft oder abgewickelt sein. So oder so wird der Ausstieg aus der Bank teuer für das Land. Für den Umbau der Bank muss eine Abwicklungsanstalt öffentlichen Rechts gegründet werden. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein wollen der Bank damit faule Schiffskredite in Höhe von bis zu 6,2 Milliarden Euro abnehmen. Für diese müssten dann ab 2018 Zinsleistungen in bis zu dreistelliger Millionenhöhe im Landeshaushalt bereitgestellt werden. Generell hat sich die Beteiligung des Landes an einer privatwirtschaftlich agierenden Geschäftsbank als falsch heraus gestellt. Für uns geht es daher darum, nun den günstigsten Weg zum endgültigen Ausstieg aus der Bank einzuschlagen.



Wie keine andere Partei im Landtag haben wir als CDU uns in den vergangenen Monaten für die Belange der kommunalen Familie im Land eingesetzt. Gemeinsam haben wir mit den anderen Oppositions-

fraktionen vor dem Landesverfassungsgericht eine Normenkontrollklage gegen das Finanzausgleichsgesetz (FAG) eingereicht. Nach unserer Ansicht wurden bei der Erarbeitung des Gesetzes zentrale Verfah-

rensfehler begangen. Daher halten wir das Gesetz für verfassungswidrig. Von Beginn an hatten SPD, Grüne und SSW den politischen Willen eine deutliche Verlagerung der Mittelzuweisungen von den Kreisen zu den kreisfreien Städten herbeizuführen und den ländlichen Raum damit nachhaltig zu schwächen.

Der Verteilung durch das FAG liegt aktuell weder eine Ermittlung der Aufgaben der Kommunen, noch eine Erhebung des tatsächlichen Finanzbedarfs zugrunde. Auch die Kreise Nordfriesland, Ostholstein und Schleswig-Flensburg haben zwischenzeitig angekündigt, unserer Klage zu folgen.

Mit vollem Einsatz werden wir uns auch im nächsten Jahr für die Belange der Menschen in Rendsburg-Eckernförde einsetzen und die Landesregierung mit den besseren Ideen der CDU vor uns hertreiben.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!



David Jt

Hans-J. Göttsch

Hans-J. Göttsch



Kreisumlage bleibt 2016 stabil bei 31 Prozent

Die Kreisumlage bleibt 2016 auf dem gleichen Niveau. Das hat der Kreistag so beschlossen. Einen Vorbehalt gibt es auf Willen der CDU und anderer Fraktionen: Wenn sich das Defizit im Etat bis Ende Mai des kommenden Jahres nicht verringern wird, müssen wir mit den Kommunen über eine Anhebung der Umlage sprechen.

Wir sind optimistisch, dass sich die Haushaltslage verbessern wird. Neben der November-Steuerschätzung und der Neubewertung des Finanzausgleichsgesetzes rechnen wir damit, dass dem Kreis mehr Geld vom Bund und vom Land für die hohen Kosten durch die stark gestiegenen Flüchtlingszahlen zur Verfügung gestellt wird. Auf Druck der CDU reicht das Land



nun 90 Prozent statt bisher 70 Prozent an die Kommunen weiter. Auch die Integrationspauschale an die Städte und Gemeinden steigt zum 1. Januar 2016 von 900 Euro auf 1000 Euro und ab März 2016 auf 2000 Euro pro Flüchtling. Die kommunale Familie hat sich somit mit ihren Forderungen in großen Teilen durchgesetzt. Anders wäre die finanzielle Belastung in den Kreisen und Gemeinden nicht zu bewältigen.

Landrat Dr. Schwemer ist Kandidat aller Parteien

Auf den Tag genau acht Jahre nach der ersten Nominierung von Dr. Rolf-Oliver Schwemer am 14. Juli 2007 haben die Gremien der CDU-Kreistagsfraktion und des Kreisvorstandes der CDU den amtierenden

Landrat am 14. Juli 2015 für eine zweite Amtszeit vorgeschlagen.

Der Kreisvorsitzende beschrieb Dr. Schwemer zu Recht als einen überragenden Verwaltungschef. Er genießt weit über die Kreisgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf und ist ein streitbarer Verwaltungsexperte. In seiner Amtszeit hat er unter Beweis gestellt, wie man eine Verwaltung modern und effizient gestalten und führen kann. Besonders gefreut hat es uns, dass wir unseren Landrat diesmal fraktionsübergreifend in die zweite Amtszeit schicken werden. Diese Einmütigkeit hebt die Erfolge seiner Arbeit, die von Anfang an in enger Abstimmung mit allen Fraktionen erfolgte, besonders deutlich hervor.



Dr. Rolf-Oliver Schwemer ist seit Juli 2008 im Amt. Er setzte sich in der Direktwahl gegen zwei Bewerber durch.

Die Landratswahl erfolgt nunmehr durch den Kreistag Rendsburg-Eckernförde im Frühjahr 2016. Durch die fraktionsübergreifende Nominierung von Dr. Rolf-Oliver Schwemer gilt seine Wiederwahl als sicher.

Kreisparteitag: Mit einer Stimme in der Flüchtlingspolitik

Der diesjährige Kreisparteitag am 17. November im ConventGarten in Rendsburg stand ganz im Zeichen der aktuellen Flüchtlingspolitik. 140 Mitglieder waren nach Rendsburg gekommen, um der Rede des Landesvorsitzenden Ingbert Liebing zu folgen und über den Antrag des Kreisvorstands zur Flüchtlingspolitik sowie über die Sachanträge der Senioren-Union zu beraten.

Johann Wadephul ging in seinem Bericht als Kreisvorsitzender auch auf die schrecklichen Terroranschläge von Paris ein und warnte davor, die Themen Flüchtlinge und Terrorismus zu vermengen. „Die allermeisten Menschen sind vor dem Terror des IS geflohen. Wir dürfen sie nicht ohne Not verdächtigen. Ganz Europa und die ganze Welt muss jetzt zusammenstehen, um den



islamistischen Terror zu besiegen. Wir dürfen uns von diesen Terroristen nicht unsere Freiheit zerstören lassen“, so Wadephul.

Der CDU-Landesvorsitzende und Spitzenkandidat zur Landtagswahl Ingbert Liebing forderte in seiner Rede, den Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland zu ordnen und zu steuern und ihn letztlich auch zu begrenzen. Er erneuerte dabei auch seine Forderung nach einer Verabschiedungskultur. In seiner Rede vor den Mitgliedern des Parteitags ging er auch die Landesregie-

rung hart an. „Versprochen – gebrochen! Das ist die Bilanz dieser Landesregierung. Unser Land braucht eine Regierung, die nicht nur ankündigt, sondern eine, die auch handelt!“, so Liebing.



In der anschließenden Antragsberatung sprachen sich die Mitglieder einstimmig für den Antrag des Kreisvorstands zur Flüchtlingspolitik aus. Der Antrag geht dabei auf die Sorgen der Kommunen mit Blick auf die Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge ein und fordert ein stärkeres Engagement von Bund und Land. Der Bund müsse sich stärker dafür einsetzen, Fluchtursachen an der Wurzel zu bekämpfen und die europäischen Partner stärker in die Verantwortung zu nehmen. Das Land wurde aufgefordert, sich seiner Verpflichtung gegenüber den Kommunen zu stellen, die Mittel des Bundes direkt an die Gemeinden weiterzugeben und eine konsequentere Abschiebep Praxis zu verfolgen.

„Nur gemeinsam kann diese große Herausforderung gelingen“, so Wadephul in seinem Schlusswort an die Mitglieder.





70 Jahre CDU Rendsburg-Eckernförde

Vor 70 Jahren haben sich mutige Männer und Frauen in Rendsburg zusammengefunden, um in den noch frischen Trümmern des zweiten Weltkrieges den Grundstein für den demokratischen Wiederaufbau unserer Heimat anzupacken. Noch unter dem Namen Christlich-Demokratische Partei für den Kreis Rendsburg gründeten sie am 5. Dezember 1945 im Rendsburger Bahnhofshotel den heutigen CDU-Kreisverband. Nach Jahren des Krieges war diese Parteigründung alles andere als leicht oder selbstverständlich. Doch diese Männer und Frauen begriffen es als Chance zum Neubeginn einer jungen Demokratie. Erster Kreisvorsitzender wurde der Rendsburger Studienrat Adolf Steckel. Mit etwas

Volksparteien sind entscheidend für die Stabilität unserer Demokratie. Ich habe keine Sorge, dass die Union ihre Rolle als Volkspartei verlieren könnte.

- Prof. Dr. Bernhard Vogel

zeitlichem Verzug gründeten sich auch im Altkreis Eckernförde Gruppierungen der CDU, die sich 1948 zum CDU-Kreisverband Eckernförde zusammenschlossen. Im Zuge der Kreisgebietsreform entstand am 30. Januar 1970 aus den beiden Kreisverbänden die heutige CDU Rendsburg-Eckernförde. Erster gemeinsamer Kreisvorsitzender wurde Werner Hahn.

Wie keine andere Partei hat die CDU mit ihren zehntausenden Mitgliedern in über 80 Ortsverbänden in den vergangenen 70 Jahren die Geschicke des Kreises Rendsburg-Eckernförde bestimmt und dabei zahlreiche über die Kreisgrenzen hinaus bekannte politische Köpfe hervorgebracht. Erstmals gab es in der deutschen Parteienlandschaft



Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft

Heinrich Bielfeldt (Klein Wittensee)
Ernst Blöcker (Reesdorf)
Hans Bustorf (Bisse)
Werner Einfeld (Negenharrie)
Ortwin Kaschner (Ehndorf)
Otto-Heinrich Kühl (Rieseby)

re sburg-Eckernförde

mit der CDU eine Partei in der Mitte der Bevölkerung, die sich als Vertreterin aller gesellschaftlicher Gruppen und Schichten verstand. Ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, für Arbeitnehmer und Arbeitgeber sowie Christen und Nichtchristen bot die CDU als Volkspartei eine politische Heimat.



Anlässlich des 70. Jubiläums hatte der CDU-Kreisverband am 5. Dezember zu ei-

Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft

Dr. Günther Bauch (Bordesholm)
Wolfgang Feuer (Westerrönfeld)
Dr. Dietrich Gerlof (Rendsburg)
Erich Gerth (Warder)
Hans-Heinrich Johannsen (Eckernförde)
Karl-Heinrich Klostermeier (Ahlefeld-Bistensee)
Hermann Reher (Fockbeck)
Dr. Dieter Sahmland (Goosefeld)
Prof. Dr. Winfried Ulrich (Quarnbek)
Fritz Wisch (Hohenwestedt)



nem Festempfang für ehemalige und aktive politische Wegbegleiter in den Conventgarten nach Rendsburg geladen. 200 Gäste waren der Einladung nachgekommen, um der Festrede des Ehrengastes Professor Dr. Bernhard Vogel und den Erinnerungen des Ehrenvorsitzenden Otto Bernhardt zu folgen.

Wadepful betonte in seiner Begrüßungsrede den besonderen Mut und die Entschlossenheit der Parteigründer, die den politischen Neubeginn der jungen Demokratie damals maßgeblich mitgestalteten. Besonders hob Wadepful die Verdienste Gerhard Stoltenbergs hervor, der als Ministerpräsident, Bundesfinanzminister, Wissenschaftsminister und Verteidigungsminister in der 70-jährigen Geschichte sicher die prägendste Persönlichkeit war.

Gerhard Stoltenberg ist ein Vorbild für ganz Deutschland und jeden Politiker.

- Prof. Dr. Bernhard Vogel

Besonderer Dank galt auch dem Ehrenvorsitzenden Otto Bernhardt, der den Kreisverband 24 Jahre und damit so lange wie kein anderer führte und wesentlich zur Entwicklung als Volkspartei beitrug.

Abschließend wurden langjährige Parteifreunde für ihre 50- und 60-jährige Mitgliedschaft durch den Kreisvorsitzenden geehrt.



Jahre

Neue

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,*

aus Anlass des 70. Jubiläums der CDU Rendsburg-Eckernförde starten wir eine Neumitgliederwerbekampagne. Wir vereinen Menschen aller Generationen. Es sind unsere Mitglieder, die der Union ihr Profil und die Richtung geben. Ziel ist es, bis Ende 2016 mindestens 70 Neumitglieder zu gewinnen, ganz nach dem Motto:

70 Jahre – 70 Neue

70 Jahre CDU Rendsburg-Eckernförde - das ist eine Erfolgsgeschichte tausender engagierter Mitglieder in unserer Region. Am 5. Dezember 1945 wurde in Rendsburg der CDU-Kreisverband Rendsburg gegründet. Am 30. Januar 1970 haben sich dann aufgrund der Kreisgebietsreform die Kreisverbände Rendsburg und Eckernförde zur CDU Rendsburg-Eckernförde zusammengeschlossen. Seitdem ist die CDU nun maßgeblich an der Entwicklung der Kommunen und des Kreises beteiligt und hat sich in dieser Zeit zum mitgliederstärksten Kreisverband in Schleswig-Holstein und der größten Partei in Rendsburg-Eckernförde

entwickelt.

Neumitglieder sind ein Gewinn für unsere Partei. Sie liefern Ideen und setzen neue Impulse. Sie unterstützen uns bei Wahlkämpfen und kämpfen für unsere politischen Ziele. Um auch in Zukunft lebendige Volkspartei zu bleiben, brauchen wir weitere Mitstreiter für unsere gemeinsame Sache. Lassen Sie uns gemeinsam für unsere CDU werben. Alle Neumitglieder und auch die Werber werden 2017 zu einer politischen Informationsfahrt nach Berlin eingeladen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Neumitgliederkampagne! Einen Aufnahmeantrag finden Sie anbei. Weitere Anträge können Sie gerne in der Kreisgeschäftsstelle anfordern.

Seien auch Sie dabei! Für weitere 70 Jahre Erfolgsgeschichte in Rendsburg-Eckernförde.

*Herzlichen Dank für Ihr
Engagement!*

Ihr

Vitalij Baissel

Podiumsdiskussion zu TTIP in Kronshagen



v.l.: Norbert Theihs, Udo Hansen, Johann Wadepful MdB,
Peter Beyer MdB, Thomas Stritzl MdB

Gut 100 Gäste waren im September der gemeinsamen Einladung der beiden CDU-Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten für Rendsburg-Eckernförde und Kiel Johann Wadepful und Thomas Stritzl ins Bürgerhaus nach Kronshagen gefolgt. In einer interessanten Diskussion mit drei Fachexperten gelang es den beiden Bundestagsabgeordneten, mehr Licht in die aktuelle Diskussion um das geplante Freihandelsabkommen mit den USA zu bringen.

Peter Beyer führte dabei als Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion für transatlantische Beziehungen in das Thema ein und stellte den Gästen den aktuellen Stand dar. Beyer verwies dabei auf die besondere Bedeutung für Europa und die USA, die ein gemeinsamer Handelsraum der beiden größten Wirtschaftsräume der Welt haben werde. Beyer stellte sich dabei auch der

Kritik, TTIP würde Arbeitsplätze vernichten und europäische Standards untergraben. Deutschland habe bereits heute weit über 100 bi- und multilaterale Freihandelsabkommen mit Staaten in der ganzen Welt. Keines dieser Abkommen sei so kontrovers diskutiert worden wie jenes mit den USA. Darüber hinaus seien viele in der Öffentlichkeit kritisierte Themen überhaupt nicht Bestandteil der Verhandlungen und von Beginn an ausgeklammert.

Von den Diskussionsteilnehmern auf dem Podium zeigte sich vor allem Udo Hansen von der Handwerkskammer skeptisch gegenüber TTIP. Für viele Menschen sei nicht klar, wer da überhaupt mit wem was verhandle. Peter Beyer betonte, dass er sich als Bundestagsabgeordneter ebenfalls bessere Informations- und Beteiligungsformen wünsche, TTIP jedoch Vorreiter in Sachen Transparenz sei. Noch nie sei ein völkerrechtlicher Vertrag so offen und für Bürger einsehbar verhandelt worden. Norbert Theihs als Vertreter der Industrie zerstreute die Befürchtungen, TTIP könne zum Abbau von Arbeitsplätzen führen. Ganz im Gegensatz rechne seine Branche mit hunderttausenden neuer Jobs auf beiden Seiten des Atlantiks. TTIP sei daher auch im Wettbewerb mit dem asiatischen Raum dringend notwendig.



Peter Beyer MdB



Norbert Theihs, Peter Beyer, Udo Hansen, Johann Wadepful

CASA 1935 DIMEN

Verkauf | Vermietung | Projektbegleitung



Manuel Dittmers, Makler & Berater

Casa Dimen Immobilien seit 1935 für unsere verehrte Kundschaft in Schleswig-Holstein und Hamburg tätig. Wir bieten eine individuelle, generationsübergreifende und bankenunabhängige Beratung in allen Immobilienfragen an.

Vermietung & Verkauf
von Wohnungen,
Häusern, Zinshäusern,
sowie Land und Forst.



CASA DIMEN GmbH & Co KG
Gut Dörphof, Alt Dörphof 7, 24398 Dörphof
Tel.: 04644 / 970475 Mobil: 0172 / 4503751
E-mail: info@dimen.com



Achim Petersen, Uli Wachholtz, Johann Wadephul MdB, Georg Fahrenschon

Regionale Ausrichtung im internationalen Wirtschafts- und Währungssystem

Podiumsdiskussion mit Sparkassenpräsident Georg Fahrenschon

Gut 80 Gäste waren am 14. September der Einladung Johann Wadephuls zur Podiumsdiskussion in den ConventGarten nach Rendsburg gefolgt.

Uli Wachholtz, Präsident des Unternehmensverbandes Nord e.V., und Achim Petersen, Sprecher des Wirtschaftsrats Sektion Rendsburg-Eckernförde, ergänzten dabei das Fachpodium um Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, der eigens aus Berlin angereist war.

Wachholtz legte in seiner Eingangsbemerkung die Chancen und Herausforderungen für die Wirtschaft in Norddeutschland dar. Achim Petersen ergänzte abschließend um die besondere Situation im Wirtschaftsraum Rendsburg-Eckernförde.

Als Hauptredner stellte Fahrenschon die aktuelle wirtschaftspolitische Situation und die Perspektiven für Europa und den Euro dar. Fahrenschon stimmte die Gäste dabei auf eine ungewisse Zukunft für die mittelständische Wirtschaft ein. Zwar sei

der deutsche Mittelstand mit seinen weltweit bewunderten „Hidden Champions“, die allesamt Weltmarktführer in ihren Bereichen sind, grundsolide. Die wirtschaftspolitischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen würden die Lage jedoch besser darstellen, als sie tatsächlich sei.

Einig waren sich die Podiumsteilnehmer und Gastgeber Johann Wadephul in ihrer Kritik gegenüber der Geld- und Zinspolitik der EZB, die zu Lasten der deutschen Sparer gehe und zu Fehlanreizen in der heimischen Wirtschaft verleite.



Rückblick der Senioren-Union auf das Jahr 2015



Für die Senioren-Union war das Jahr 2015 sehr erfolgreich. Wir konnten unsere Mitgliederzahl um 15% steigern. Zwei neue Ortsverbände, Rendsburg und Mittelholstein, wurden gegründet. Eine große Hilfe waren uns dabei die von unserem CDU-Kreisvorsitzenden Johann Wadephul zu Beginn des Jahres einberufenen Ortsvorsitzenden- und Schatzmeisterkonferenzen.

Unsere Schreiben an Kreis- und Landtagsabgeordnete wegen Beschleunigung des Breitbandnetzausbaus besonders in ländlichen Regionen, wurde von den Piraten, der SPD, FDP, CDU und vom Ministerpräsidenten in dem Sinne beantwortet, dass schon viel für den Breitbandnetzausbau getan wird. Angepeilt für den kompletten Ausbau mit Glasfaser (FTTH) sind die Jahre 2025 und 2030. Das erleben schon viele Senioren nicht mehr. Aber nicht nur wir, sondern unsere ganze Bevölkerung braucht den Breitbandausbau jetzt! Diese Forderung werden wir weiterhin ebenso vertreten wie die Forderung nach Aufhebung der unsere Seniorinnen und Senioren diskriminierenden Altersbegrenzungen, die z.B. immer noch

für Schöffen, kommunale Wahlbeamte und freiwillige Feuerwehren gelten.

Ein großes Gemeinschaftserlebnis für uns Senioren war unsere Herbstreise nach Bonn (siehe Foto). Mit 48 Personen konnten wir unsere Reise antreten und lernten über 5 Tage Bonn und die Eifel kennen, zum Teil auf Adenauers Spuren. Im kommenden Jahr werden wir eine Reise nach Leipzig anbieten.

Gegenwärtig erarbeiten wir im Vorstand ein Grundsatzpapier der für uns Senioren wichtigen Themen. Vierzehn Themen haben wir bislang zusammengetragen u.a. Internet, Altersdiskriminierung, Straßenausbaubeiträge, Altersarmut, Musikauswahl im NDR 1 usw. Über Inhalt und Umfang wird unsere Jahreshauptversammlung am 07. März 2016 beschließen.

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern des *mittendrin* ein gesegnetes Christfest und ein gesundes neues Jahr.

Für den Vorstand der Senioren-Union Rendsburg-Eckernförde

Heinz Zimmermann-Stock | Vorsitzender

www.fewo-buesum-zentrum.de



Ferienwohnungen für 1 bis 8 Pers. – 2 Gehminuten vom Hauptstrand

- 1 bis 4-Raum-Appartements
- 35 qm bis 104 qm groß
- Garten, Balkon oder Terrasse
- von komfortabel bis luxuriös
- kostenfreies WLAN in allen Wohnungen



**NORDSEE-URLAUB IN
BÜSUM'S ZENTRUM**

APPARTEMENTS

Rehn

Zeppelinstraße 2 - 25761 Büsum

Telefon 0 48 34 22 36

info@fewo-buesum-zentrum.de

Schleswig-Holstein-Tag der Jungen Union in Eckernförde

Vom 3. auf den 4. Oktober waren die knapp 250 Delegierten und Gäste der Jungen Union Schleswig-Holstein zu ihrem diesjährigen Schleswig-Holstein-Tag in die Eckernförder Stadthalle gekommen. Der Schleswig-Holstein-Tag ist das höchste Beschlussgremium der JU im Land und vergleichbar mit dem Landesparteitag der Mutterpartei. Liebevoll wird er von vielen Mitgliedern auch Familientreffen genannt.

Für die Kreis-JU war es eine große Herausforderung aber auch eine große Ehre, diese logistische Leistung zu stemmen und Gastgeber für den Landestag zu sein. Wochenlang waren die Mitglieder des Kreisvorstands damit beschäftigt, Spenden zu sammeln, die Party am Abend vorzubereiten und Helfer- und Ordnerdienste einzuplanen und sich darüber hinaus auch inhaltlich auf die Veranstaltung vorzubereiten. Über 30 Mitgliedern ist durch ihren Einsatz ein reibungsloser Ablauf und ein rundum gelungenes Wochenende in Eckernförde zu verdanken.

Am 25. Jahrestag der Einheit unseres Landes haben die Delegierten der Jungen Union Schleswig-Holstein über einen Leitanspruch diskutiert, der Vorstellungen und Perspektiven für die nächsten 25 Jahre in einem einheitlichen Deutschland aufzeigt, und diesen beschlossen.



Höhepunkte waren darüber hinaus die Rede unseres CDU-Landesvorsitzenden Ingbert Liebing sowie der Besuch des Fraktionsvorsitzenden und gastgebenden Landtagsabgeordneten Daniel Günther. Eine besondere Ehre war der Besuch und die Diskussion mit dem Hamburger Erzbischof Dr. Stefan Heße. Neben dem politisch-inhaltlichen Teil durfte natürlich auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. Ein kurzweiliger Abend, thematisch ganz dem Datum angepasst, hat diesen Schleswig-Holstein-Tag wunderbar abgerundet.

An dieser Stelle wollen wir uns als Junge Union Rendsburg-Eckernförde noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern und Unterstützern bedanken, ohne deren Hilfe dieser gelungene Schleswig-Holstein-Tag nicht möglich gewesen wäre.





Eine offene Gesellschaft muss ihre Werte verteidigen können Gedanken über Sicherheit in Schleswig-Holstein

Die Rede des Ministerpräsidenten in der letzten aktuellen Stunde über „falsche Kriege“ und „(Mit-)Verantwortung des Westens für den Terror“ entfachte eine Debatte über den richtigen Weg zwischen Freiheit und Sicherheit. Was allerdings komplett fehlte, war eine kritische Selbstreflexion der Landesregierung zu ihrer Verantwortung für die Sicherheit in unserem Land. Die Ansätze treffen die Menschen just zu einem Zeitpunkt, da sie zunehmend Risse in der Gewährleistung von Sicherheit in ihrem Wohnumfeld spüren und sich durch anhaltende Flüchtlingsströme verunsichert fühlen.

Bei SPD, Grünen und SSW konnte man bisher jedoch den Eindruck gewinnen, dass überwiegend die Sicherheitsbehörden eine Gefahr für unsere Freiheitsrechte seien. Kennzeichnungspflicht für Polizisten, NSA - Vergleiche für unseren Verfassungsschutz, Abschaffung von Kontrollrechten der Polizei im Vorfeld von gewalttätigen Demos und die Schaffung eines Polizeibeauftragten für vermutete Übergriffe von Polizisten. Das waren bisher die polizeipolitischen Schwerpunkte dieser Landesregierung. Dabei spricht die Lebenswirklichkeit eine andere Sprache.



Sylvio Arnoldi
Vorsitzender des Kreisfach-
ausschusses Innen & Recht

Schon bis Ende 2014 hatte sich die Anzahl der Salafisten in Schleswig-Holstein nahezu verzehnfacht und Schleswig-Holstein gehörte bundesweit zu den „traurigen Top 5 der Einbruchsländer“. Für 2015 ist nach Prognosen der Polizei darüber hinaus ein spürbarer Anstieg der Wohnungseinbrüche zu erwarten. Von 2012 bis 2015 sind rund 45 Polizeiwachen im Land geschlossen worden, davon auch ein gutes halbes Dutzend im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Und die größte Stellenkürzung in der Geschichte der Landespolizei ist nur „ausgesetzt“ worden, weil bis zu 500 Polizeibesetzte in der Flüchtlingshilfe eingesetzt werden und damit auf den Polizeidienststellen in unseren Städten und Gemeinden fehlen. Das ist also die konkrete Sicherheitsverantwortung für Schleswig-Holstein wie sie

diese Landesregierung versteht. Selbstverständlich kann es in einer offenen Gesellschaft nie absolute Sicherheit geben. Aber ist die bundesweit geringste Investitionsquote in die Landespolizei und die geringste Polizeidichte aktuell das richtige Signal? - Nein! - Wir müssen die Sicherheitsbehörden für unsere Freiheit stärken - personell, sachlich und vor allem mit einem politischen Vertrauensvorschuss statt politischer Misstrauenskultur!

Rolladen

Ein Bodyguard vor jedem Fenster

roma

ROLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS



Fragen Sie nach mehr Sicherheit für Ihr Zuhause.

GÜTH

Hamburger Landstr. 101

24113 Molfsee

Telefon (04 31) 65 19 42

Telefax (04 31) 65 82 25

info@gueth-molfsee.de

www.gueth-molfsee.de

Wohnen beginnt vor dem Fenster

www.roma.de

CDU Altenholz

Busfahrt „Kultur und Genuss“

Unter dem Motto „Kultur und Genuss“ ging es Ende August für 40 Parteifreunde des CDU-Ortsverbands Altenholz mit dem Bus nach Flensburg, Glücksburg, Maasholm und Kappeln.

Nach einer informativen Führung durch die malerische Altstadt Flensburgs mit den romantischen Kaufmanns- und Handwerkerhöfen der Roten Straße sowie einem Besuch im traditionsreichen Rumhaus Braasch, ging es für die Reisegruppe durch die Flensburger Fußgängerzone.

Nach einem leckeren dänischen Büffet setzte die Gruppe die Busreise mit dem Ziel Wasserschloss Glücksburg fort. Der Spaziergang über die Schloßhöfe und durch das ROSARIUM mit dem Blick auf die gro-



ße Schlossanlage bleibt sicherlich vielen Gästen in schöner Erinnerung.

Schließlich ging es weiter nach Kappeln an der Schlei, wo sich die Reisegruppe noch einmal bei Kaffee und Kuchen in dem sehr bekannten Café „Aurora“ stärkte. Das Café ist bekannt durch die TV-Serie „Der Landarzt“. Danach ging es zurück nach Altenholz und ein Tag, der sicherlich vielen in Erinnerung bleibt, ging zu Ende.

CDU Blumenthal

Neuer Ruhepunkt für Rumohr/Rotenhahn

„Wollen wir nicht eine Klönschnack-Bank stiften?“ Diese Frage stellte Katrin Wellendorf auf der letzten Sitzung des CDU-Ortsverbandes Blumenthal-Rumohr-Schierensee und erntete dafür umgehend breite Zustimmung.



CDU-Ortsvorsitzender Harald Johnke, Heinz Callsen, Bürgermeister Thomas Langmaack, Sven Gähde, Katrin Wellendorf

Heinz Callsen ist es zu verdanken, dass der Vorschlag noch vor der Sommerpause in die Tat umgesetzt wurde. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Bürgermeister entschieden sich die Mitglieder für einen Platz an der K-32 in Rumohr/Rotenhahn mit idyllischem Ausblick auf das örtliche Damwildgehege. „Wir sind zuversichtlich, dass die Bank gerade auch von älteren Menschen als Anlauf- und Ruhepunkt gut angenommen wird“, zeigten sich die CDU-Mitglieder und der Ortsvorsitzende Harald Johnke überzeugt. Sofern Bedarf bestehe, werde selbstverständlich in jedem der anderen zwei Dörfer des Ortsverbandes auch eine Bank aufgestellt.

CDU Eckernförde im Dialog

Flüchtlinge in Eckernförde – wie bewältigen wir die Herausforderung?

Informationen aus erster Hand gab es bei der Veranstaltung der CDU Eckernförde für interessierte Bürger, ehrenamtliche Helfer und Mitglieder im voll besetzten Stadthallenrestaurant Mitte November. Auf dem Podium diskutierten dabei die flüchtlingspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Astrid Damerow, Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer, Bürgermeister Jörg Sibbel und die beim Verein Umwelt-Technik-Soziales (UTS) für Spracherwerb und Arbeitsmarktintegration Verantwortliche Sabine Bleyer.

Klare Statements gab es dabei von den beiden Verwaltungschefs, die die Flüchtlingszahlen der kommunalen Familie darstellten und dabei die immensen finanziellen Belastungen für Kreis und Stadt erläuterten. Eine riesige Katastrophe sei in den Augen Schwemers das überforderte Bundesamt

für Migration und Flüchtlinge und die langen Bearbeitungszeiten der Asylanträge.

In Eckernförde laufe die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Kräften gut. Im Rathaus habe man Personal für die Flüchtlingsbetreuung konzentriert und wolle für das nächste Jahr zwei zusätzliche Stellen schaffen, da man auch in den kommenden Jahren mit weiteren Flüchtlingen rechne, so Bürgermeister Sibbel.

Einig waren sich die Podiumsteilnehmer bei der Aussage Sabine Bleyers, die in ihrem Statement festhielt, dass die Sprache der Schlüssel zur Integration sei. Zudem begrüßte sie die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge wie in Eckernförde. Dies helfe Konflikte zu vermeiden.

Großes Lob gab es für die vielen ehrenamtlichen Angebote wie Willkommenscafés, der Sportvereine, Bücherei und der Fahrrad- und Nähwerkstätten, die dabei helfen, die Flüchtlinge zu integrieren, den Dialog fördern und Ängste bei den Menschen abbauen.



Astrid Damerow MdL



Daniel Günther MdL, Dr. Rolf-Oliver Schwemer, Sabine Bleyer, Astrid Damerow MdL, Jörg Sibbel



Veranstungskalender

Januar | Februar | März 2016

<p>Donnerstag, 21. Januar, 19.00 Uhr</p> <p>Terrorismus, organisierte Kriminalität und Cybercrime – wie hoch ist die Gefahr?</p> <p>Referent Jörg Ziercke, ehem. BKA-Präsident</p>	<p>Montag, 25. Januar, 19.00 Uhr</p> <p>Strategien im Kampf gegen den IS</p> <p>Referent Dr. habil. Markus Kaim, Stiftung Wissenschaft und Politik</p>
<p>Donnerstag 04. Februar, 19.00 Uhr</p> <p>Zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen: Lehren aus der Vergangenheit</p> <p>Referent Dr. Sebastian Braun, IfW Kiel</p>	<p>Dienstag, 09. Februar, 19.00 Uhr</p> <p>Friedensstifter? Zur Rolle der Religionen in den Globalisierungsprozessen</p> <p>Referent Prof. Dr. André Munzinger, CAU Kiel</p>
<p>Mittwoch, 10. Februar, 19.00 Uhr</p> <p>Die Türkei – eine lupenreine Demokratie?</p> <p>Referent Prof. Dr. Lutz Berger, CAU Kiel</p>	<p>Donnerstag 11. Februar, 19.00 Uhr</p> <p>Europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik</p> <p>Referent Reimer Böge, MdEP</p>
<p>Dienstag, 16. Februar, 19.00 Uhr</p> <p>Der landwirtschaftliche Familienbetrieb – ein Auslaufmodell?</p> <p>Referent Carl-Albrecht Bartmer Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft</p>	<p>Mittwoch, 24. Februar, 19.00 Uhr</p> <p>Landespolitik aktuell: Agrarpolitik</p> <p>Referenten Heiner Rickers, MdL, CDU-Landtagsfraktion</p>
<p>Montag, 07. März, 19.00 Uhr</p> <p>70 Jahre CDU – Höhen und Tiefen der Volkspartei im Norden</p> <p><i>Grußwort: Ingbert Liebing & Schlusswort: Daniel Günther</i></p> <p>Referent Prof. Dr. Peter Wulf und Prof. Dr. Michael Ruck</p>	<p>Die Veranstaltungen finden im Niemannsweg 78 statt und sind kostenfrei.</p> <p>Um Anmeldung wird gebeten: Tel. +49 (431) 38 92 - 23 E-Mail bratz@hermann-ehlers.de</p>



8. Tour de Wohld der CDU Gettorf

Ein sportlicher und kulinarischer Erfolg

Schon fast traditionell verläuft die Tour de Wohld der Gettorfer CDU nicht gerade unter günstigen Wetterbedingungen. Doch diesmal lief es für die knapp zwanzig Teilnehmer optimal. Nicht zu heiß, nicht zu kalt, kaum Wind und allen Wetterprognosen zum Trotz kein Regen.

Den Info-Block gestaltete in diesem Jahr Geotanium-Chef Johannes Janssen. Ob

Haifischzähne oder die vom Mammut – zu allem gab es von ihm eine Geschichte. „Für die Vielfalt der informativen und touristischen Unterhaltungsangebote ist das Geotanium eine Bereicherung für Gettorf“, zeigte sich der CDU-Vorsitzende Hans-Ulrich Frank überzeugt.

Die Tour selbst führte durch die reizvolle Landschaft im Südwesten Gettorfs über Holtsee und Eiderhufe mit einem Kaffee- und Kuchen-Stopp nach Revensdorf. Dort ließ sich die Gruppe mit griechischen Kulinarika aus der Küche der Familie Vourdolis für die Rückfahrt nach Gettorf stärken. Aber nicht ohne einen politischen Info-Block. Den steuerte in diesem Jahr der CDU-Fraktionsvorsitzende und Oppositionsführer im Schleswig-Holsteinischen Landtag, der Eckernförder CDU-Abgeordnete Daniel Günther bei.

Nach fast 30 Jahren

Wechsel an der Spitze der CDU Holtsee

Nach 28 Jahren hat Volker Reuter als einer der dienstältesten Ortsvorsitzenden im Kreisverband den Vorsitz der CDU Holtsee in jüngere Hände gegeben. Zum neuen Vorsitzenden wählten die Mitglieder des Ortsverbandes Anfang November den 31-jährigen Polizeibeamten Mirko Harfenmeister. Im Namen des CDU-Kreisverbandes dankten und gratulierten der Vorsitzende des

Regionalverbandes Wittensee Thorsten Jürgens-Wichmann und der Kreistagsabgeordnete Torsen Schulz für das besondere Engagement Reuters in fast drei Jahrzehnten.



Mirko Harfenmeister

Debeka

Bausparkasse AG

Ihr Baufinanzierer



Rein ins Eigenheim!

Debeka Bausparen ist der erste Schritt zur Verwirklichung Ihrer Wohnträume. Egal, ob Sie bauen, kaufen oder modernisieren möchten: Nutzen Sie die staatlichen Baupar-Förderungen und die hervorragenden Konditionen der Debeka.

Mit uns kommen Sie schneller an Ihr Ziel.

Wir informieren Sie gerne.

anders als andere

Frank Ginnow
 Fachmann für Bausparen
 und Baufinanzierungen
 Bankkaufmann
 Servicebüro Gettorf
 Herrenstraße 27
 24214 Gettorf
 Telefon (0 43 46) 3 60 20
 Telefax (0 43 46) 60 17 27
 Mobil (01 72) 7 06 75 00
 Frank-Andreas.Ginnow@
 debeka.de
 www.debeka-bauwelt.de

Debeka

CDU Flintbek

Wolf | Boßeln | Tagesfahrt nach Dänemark



Wer hat Angst vor dem „bösen“ Wolf? Mit diesem Titel lud die CDU Flintbek im Oktober provokant zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema „Wolf in Schleswig-Holstein“ ein. Zur Freude des

Ortsvorsitzenden Wilhelm Blöcker wurde der Raum voll und zahlreiche fundierte Fragen konnten von den Podiumsexperten aus Jagdwesen, Landwirtschaft, Naturschutz und der Politik beantwortet werden. Ziel der Veranstaltung war es dabei nicht, das eigene Empfinden zum Wolf zu verändern, vielmehr ging es darum, Wissen über das

Tier Wolf, sein Verhalten und seinen Aufenthalt in unserer Nähe zu vermitteln.

Mit viel Spaß und guter Laune wurde auch in diesem Jahr wieder die Boßel-Kugel im Bokseer Weg gerollt. Erneut waren viele begeisterte und auch „neue Sportler“ der Einladung der CDU gefolgt. Das Siegerteam freute sich und verteilte spontan seine gewonnenen Mettwürste stückweise an alle Mitspieler. Alle hatten daran viel Freude und verabredeten sich, um im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Auch die Tagesfahrt der CDU Flintbek im September nach Dänemark war ein voller Erfolg. Besonders lohnenswert waren dabei der Besuch im Sonderburger Schloss und bei den Düppeler Schanzen. Dort wurde der Reisegruppe im Detail die landeshistorisch bedeutsame Schlacht aus dem Jahre 1864 erklärt. Mit leckerem Kaffee und Kuchen an der Flensburger Förde ging dann ein erlebnisreicher und informativer Tag zu Ende.

CDU Nortorf

Alljährliche Fahrradtour

Mehr als 50 Teilnehmer fanden sich Mitte August zur diesjährigen Radtour des CDU-Ortsverbandes Nortorf auf dem Marktplatz ein. Rechtzeitig zum Start hatte Petrus mit den CDU-Mitgliedern Erbarmen und so ging es ohne Regen durch den Stadtpark nach Schülpe und weiter nach Timmaspe.

Dort gab es nach einer Besichtigung des Familienbetriebs Delfs eine Stärkung und Erfrischungsgetränke. Die Teilnehmer zeigten sich von der Besichtigung des Betriebes mit gut 600 Rindern und eigener Biogasanlage schwer beeindruckt. Gut gestärkt ging

es im Anschluss weiter Richtung Nortorf, wo die Radtour bei einem leckeren Grillbuffet auf dem Betriebsgelände der Firma Rumpf gemütlich ausklang.



CDU Kronshagen

Führungswechsel bei der CDU Kronshagen – Bürgermeisterwahlkampf eröffnet

Am 2. Oktober 2015 hat Bernd Carstensen, so wie er es bei seiner Amtseinführung als Bürgervorsteher angekündigt hatte, nach über 12 Jahren den Ortsvorsitz der CDU Kronshagen abgegeben, um sich der anspruchsvollen und zeitintensiven Aufgabe als Kronshagener Bürgervorsteher in vollem Umfang widmen zu können.



Bernd Carstensen und Ingo Sander

Die CDU Kronshagen dankt Bernd Carstensen für seinen unermüdlichen Einsatz über diesen langen Zeitraum, kein anderer Vorsitzender hat in der CDU Kronshagen über eine so lange Zeit Verantwortung getragen. Eine ausgesprochen erfolgreiche Ära geht zu Ende.

Bernd Carstensen hat sich große Verdienste in seinem Engagement für den Ortsverband erworben. Durch ihn wurden u.a. die sehr erfolgreichen Kronshagener Bürgergespräche des CDU-Ortsverbandes initiiert, bei denen regelmäßig im Rahmen einer Talkshow vor Ort über aktuelle politische Themen mit kompetenten Diskussteilnehmern informiert wird. Mit dem Advents-Grill- und Klönabend oder dem

Biike-Brennen hat er ferner die Palette der bewährten Veranstaltungen des Ortsverbandes wie Frühlingsball, Grünkohlessen oder Grill- und Klönabend mit attraktiven und erfolgreichen Formaten erweitert. Bis zur turnusmäßigen Neuwahl des gesamten Ortsvorstandes im Frühjahr 2016 hat der stellvertretende Ortsvorsitzende Thomas Kahle die kommissarische Leitung des CDU-Ortsverbandes Kronshagen übernommen.

Da sich der Kronshagener Bürgermeister Uwe Meister entschieden hat, aus Altersgründen bei der Ende Februar 2016 anstehenden Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters nicht wieder anzutreten, hat die CDU Kronshagen auf ihrer Mitgliederversammlung im Juni 2015 einstimmig den Diplomverwaltungswirt (FH) Ingo Sander als ihren Kandidaten für das Amt des Kronshagener Bürgermeisters nominiert. Inzwischen hat auch bereits sein öffentlicher Wahlkampf mit Veranstaltungen, Flyern und Plakaten begonnen. Sie sind herzlich eingeladen, ihn auf den Veranstaltungen der CDU Kronshagen in den kommenden Wochen persönlich kennenzulernen.



Holger Tewes und Ingo Sander beim Plakatieren

CDU Schacht-Audorf

Plattdeutscher Seniorenachmittag

Ende November hatte der CDU-Ortsverband Schacht-Audorf zu seinem alljährlichen plattdeutschen Seniorenachmittag eingeladen. Gut 90 Gäste füllten das Gemeindehaus und freuten sich auf einen amüsanten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Gestärkt lauschten die Gäste den munter und engagiert vorgetragenen Geschichten von Ingrid Eichholz. Auch in diesem Jahr trat ein Schüler der ortsansässigen Grund- u. Gemeinschaftsschule auf. Der 14-jährige Niko Reimers begeisterte mit drei humorvollen Kurzgeschichten. Den Abschluss machte Gerd Schmidt mit einer weihnachtlichen Anekdote. Es wurde viel gelacht und



Beate Nielsen (re.) dankt Ingrid Eichholz

alle waren begeistert von diesem netten Seniorenachmittag bei der CDU.

Zum Schluss bedankte sich die Ortsvorsitzende Beate Nielsen bei Frau Eichholz für die gute Unterhaltung mit einem Präsentkorb, Niko Reimers erhielt einen Kinogutschein. Sie dankte Küster Mikoleit für seine tatkräftige Unterstützung, wünschte allen Gästen einen guten Heimweg und lud ein, auch im nächsten Jahr wieder Gast beim CDU-Ortsverband zu sein.

CDU Westerrönnfeld

Quo vadis Bundeswehr? – Sicherheitspolitische Herausforderungen für Deutschland!

Anfang Oktober konnte der CDU-Ortsverband Westerrönnfeld Ingo Gädechens, den Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Verteidigungsausschuss des deutschen Bundestages, zu einer Diskussionsveranstaltung begrüßen.

Das Thema lockte gut 35 Mitglieder des Ortsverbandes und Gäste in die Tingleffhalle nach Westerrönnfeld.

Die täglichen Nachrichten aus den Krisengebieten dieser Welt, insbesondere die Situationen in Syrien, Afghanistan und der Ukraine ängstigen Viele und rücken die deutsche Bundeswehr wieder in den Mittelpunkt. Die Tätigkeitsfelder der Bundeswehr werden vielfältiger in den verschiedenen Krisengebieten, ob zu Land oder zu Wasser, so Gädechens. Zudem hat es in den letzten Jahren viele Umstrukturierungen, die Zeit

und Kapazitäten binden, gegeben.

Mehr noch als der interessante Vortrag fesselte die lebhafteste Diskussion die Teilnehmer. Hier ging es auch um die wachsenden Aufgaben durch die Flüchtlinge. Die Bundeswehr ist hier durch die Tätigkeiten im Ausland, an den Grenzen, aber auch in den Flüchtlingsunterkünften besonders gefordert.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass große Herausforderungen auf Deutschland zukommen und sich niemand dieser Entwicklung entziehen kann, auch wenn die Meinungen bei der konkreten Umsetzung teilweise stark auseinander gingen.



Ingo Gädechens MdB
bei seinem Vortrag

Januar

07.01. | 19.00 Uhr
Jahresempfang der CDU
Rendsburg-Eckernförde
ConventGarten, Rends-
burg

09.01. | 19.00 Uhr
Grünkohlessen mit Musik
CDU-Regionalverband
Wittensee
Lindenhof, Borgstedt

10.01. | 11.00 Uhr
Neujahrsempfang der
CDU Flintbek mit Ingbert
Liebing
Restaurant Flintbeker

12.01. | 18.00 Uhr
Klönschnack op de Deel
mit Punsch der CDU
Jevenstedt
Betrieb Sönke Schwager,
Dammstedt

15.01. | 19.00 Uhr
Neujahrgrünkohlessen
der CDU Kronshagen mit
Bingo
Bürgerhaus, Kronshagen

17.01. | 11.30 Uhr
Neujahrsempfang der
CDU Eckernförde mit
Ingbert Liebing
Stadthallenrestaurant

21.01. | 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung
der CDU Brodersby

30.01.
Grünkohlball der CDU
Hohenwestedt und Um-
gebung
Landhaus Hohenwestedt

Februar

08.02. | 19.00 Uhr
Nominierung
Landtagskandidat(in)

Landtagswahlkreis 9
(Rendsburg-Ost)
Gasthof Ritzebüttel,
Nortorf

09.02. | 19.00 Uhr
Nominierung
Landtagskandidat(in)
Landtagswahlkreis 19
(Steinburg-West)
Landgasthof Zur Post,
Wacken

10.02. | 19.30 Uhr
Politischer Aschermitt-
woch der CDU Flintbek
Restaurant Flintbeker

11.02. | 19.00 Uhr
Nominierung
Landtagskandidat(in)
Landtagswahlkreis 8
(Eckernförde)
Hotel Stadt Hamburg,
Gettorf

12.02. | 19.00 Uhr
Nominierung
Landtagskandidat(in)
Landtagswahlkreis 10
(Rendsburg)
Möhls Gasthof, Jevenstedt

14.02. | 11.15 Uhr
Neujahrsempfang der
CDU Altenholz mit Ingbert
Liebing
Gemeindezentrum

15.02. | 15.00 Uhr
Valentinsnachmittag der
CDU Büdelsdorf
Regionales Bürgerzentrum

19.02.
Valentinstag-Veranstal-
tung der Frauen Union
Kronshagen
Bürgerhaus

20.02.
Biike-Brennen der CDU
Kronshagen
Bürgerhaus

21.02.
Bürgermeisterwahl Krons-
hagen

März

13.03.
ggf. Stichwahl Bürger-
meister Kronshagen

19.03. | 20.00 Uhr
Frühlingsball der CDU
Gettorf

20.03. | 15.00 Uhr
Frühlingskaffee der CDU
Flintbek
Restaurant Flintbeker

April

18.04. | 11.00 Uhr
Flughafenbesichtigung
Hamburg mit der CDU
Flintbek

Mai

08. – 12.05.
Fahrt nach Brüssel mit
Besuch Europaparlament
mit der CDU Flintbek

Juni

11.06.
Landesvertreterversamm-
lung zur Aufstellung der
Landesliste für die Land-
tagswahl 2017

Juli

16.07. | 13.00 Uhr
Fahrradtour der CDU
Flintbek mit Grillen

**Alle Termine
tagesaktuell auf
www.cdu-rd-eck.de**

„GROSSER FRÜHLINGSBALL



...mit der erfolgreichsten
Coverband Norddeutschlands

TIN|IZZY

19. März 2016

GETTORF

Einlass: 19.30 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Farbenhaus Struve | Süderstraße 27 | Gettorf

Kartenvorverkauf: 29,- € | Abendkasse: 35,- €

Veranstalter:



CDU Gettorf

